

Unerwartete Fusion von "Radio 2000" und F.W.P.

Seit ca. zwei Wochen sind die Frequenzen 102,3MHZ und 97,4MHZ im Raum Bruneck und Umgebung mit den Sendungen von Radio 2000 belegt. Grund dafür ist die angebliche "Radiohochzeit" zwischen Radio 2000 und der Freien Welle Pustertal.

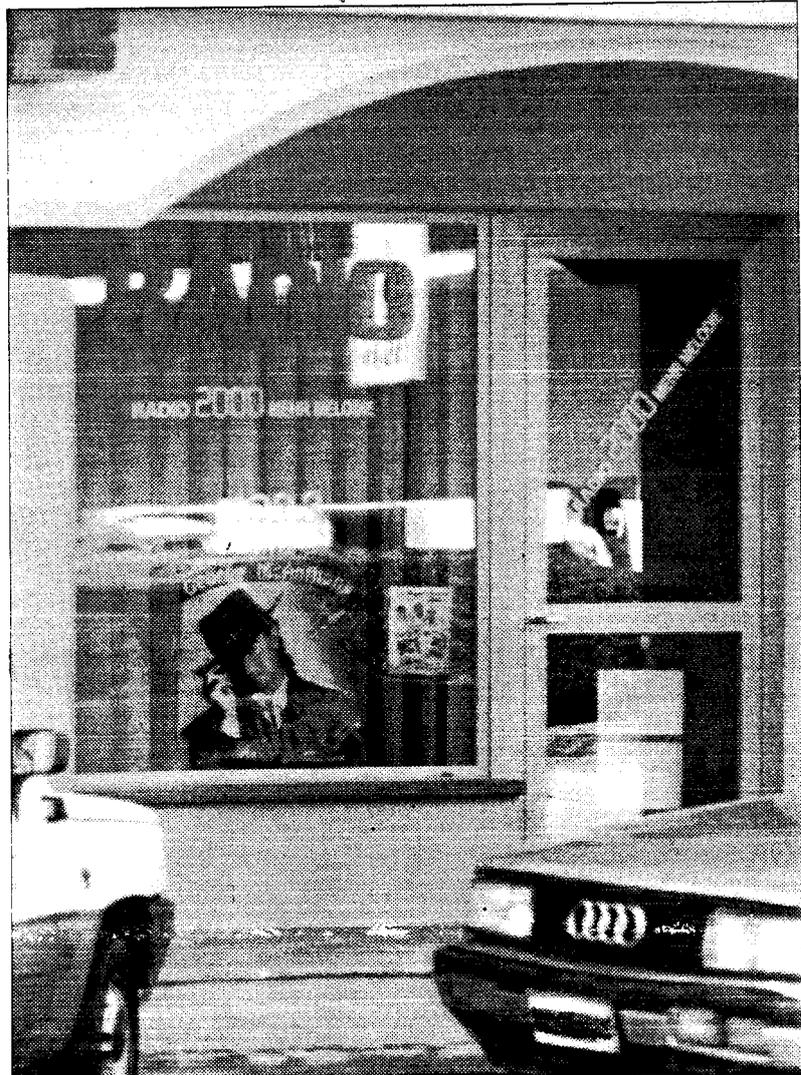
Im letzten Interview das Helmut Rasinger, ehemaliger Besitzer des F.W.P., der Dolomiten bezüglich "Mammi-Gesetz" gab (Ausg. 28.07.'92), waren Motivationen zur Weiterführung des Senders mitgeteilt worden. Daß dem nicht so gewesen ist, ließ Rasinger drei Wochen später mit dem plötzlichen Verkauf der Freien Welle erkennen. Der verschuldete Sender wurde samt finanzieller Last an einem gewissen Adrian Wenger, Staatsangestellter von Beruf, verkauft. Doch soll letztendlich Radio 2000 hinter dieser Aktion stehen. Dabei dürften die Besitzer des Radio 2000, Bartl Thaler und Karl Neumair, Wenger als "Strohmann" benutzt haben, damit diese die Frequenzen der F.W.P. endlich legal benutzen dürfen; denn die bisher benutzten Frequenzen des Radio 2000 (89,8MHZ und 90,1MHZ) waren vom jenen eigentlich illegal benutzt worden, was zu einem Rechtsstreit zwischen Rasinger und Radio 2000 führte. Nach letztem Stand war ein Ende des Verfahrens nicht in Sicht. Schon aus diesem Grunde war eine Fusion der beiden Sender für den Welsberger Sender vorteilhaft, doch konnte man von Seiten Rasingers kein Entgegenkommen erwarten. So wurde eben der besagte Umweg gegangen. Daß schnell gehandelt werden mußte, war klar, denn schließlich interessierte sich auch der Brunecker Sender "Radio Holiday" für die F.W.P. Im Falle eines Kaufes durch Radio Holiday hätte das das sichere Ende von Radio 2000 bedeutet. Somit sitzt nun Wenger im ehemaligen Studio der F.W.P., wo sogleich am Tage nach dem Kauf nicht nur die Aufkleber von Radio 2000 an die Tür geklebt wurden, sondern auch die restlichen zwei Frequenzen belegt wurden. Illegal ist das Verhalten von Bartl Thaler & Co. bezüglich Kauf der F.W.P. nicht, doch dürfte diese Aktion kaum in Interesse der ehemaligen F.W.P.-Leitung sein, wobei diese andererseits seine Angestellten von einem Tag zum anderen vor vollendete Tatsachen stellte. Deshalb

wandten sich die ehemaligen Mitarbeiter der F.W.P. mit einem Erklärungsbrief für die Zuhörer an die Südtiroler Rundschau, da es ihnen unmöglich war "per Radio" Abschied zu nehmen:

Das letzte Team der F.W.P., welches bis zum 12.08.'92 für Sie tätig war, bedankt sich bei allen Zuhörern für Ihre Aufmerksamkeit, für Ihre aufrichtige Mitarbeit bei Wunsch- und Quizsendungen und für Ihre langjährige Treue. Leider war es uns nicht mehr möglich, für Sie Programm zu gestalten. Auch wurde uns nicht die Möglichkeit



gegeben, uns über Radio bei Ihnen zu verabschieden. Sie waren ein fantastisches Publikum! Es grüßt und verabschiedet Sie, das Team der F.W.P.: Alexander, Oskar, Daniela, Erich, Werner, Hans, Willy, Alois, Alex, Christian und Martin.



Das ehemalige Studio der Freien Welle Pustertal in der Taufererstraße in Bruneck, wo jetzt Radio 2000 sein, "zweites Studio" betreibt.